

An apparent recovery from multiple sarcoma with involvement of both bone and soft part treated by the toxins of Erysipelas and Bacillus prodigiosus (Coley), S.L. Christian and L.A. Palmer, US Marine Hosp., Stapelton, N.Y., 1927 [Aus: Heilende Hitze]

US-Marine-Kapitän George Brodhage litt im Alter von 25 Jahren an Beinschmerzen, die röntgenologisch als Osteomyelitis diagnostiziert wurden. Das Bein wurde im August 1919 operiert. Im Mai 1924 kam er erneut mit Beinschmerzen ins Krankenhaus und wurde bis September 1924 mit UV bestrahlt. Er wurde schmerzfrei und als geheilt entlassen. Im April 1925 kam er mit einer Schwellung oberhalb der operierten Stelle erneut in die Klinik, wieder als Osteomyelitis diagnostiziert. Eine weitere OP folgte im Mai 1925. Zwei Wochen später begann der Knochen unterhalb des Knies anzuschwellen. Im September 1925 wurde aufgrund einer Knochenbiopsie Myelosarkom diagnostiziert, das Bein wurde im mittleren Drittel des Oberschenkels amputiert. Die Wunde heilte innerhalb von zwei Wochen, Schmerzen im Stumpf blieben. Am 5. Januar 1926 begannen die Ärzte dem Patienten täglich Coley's Bakterienextrakt in aufsteigender Dosis zu injizieren, bis zum 20. Februar. "Am 20. Februar musste die Behandlung zunächst eingestellt werden, da der Patient extrem schwach war". Die Behandlung wurde am 27. März mit einer niedrigen Dosis wieder aufgenommen, der Extrakt wurde direkt in den Tumor des Beines injiziert und mit aufsteigender Dosis bis zum 7. April 1926 fortgeführt. "Im Verlaufe des Mai und Juni ging es dem Patienten zunehmend schlechter, Metastasen entwickelten sich am Schlüsselbein, unter der Kopfhaut, in den Schädelknochen und an der Halswirbelsäule". Am 5. August wurde eine dritte aufsteigende Dosisserie begonnen, "beginnend mit zwei Minims und Erhöhung um ein Minim pro Tag bis eine Dosis von 17 Minims erreicht war. Mit dieser Dosis wurde bis zum 4. September weitergemacht. Zu diesem Zeitpunkt war eine deutliche Verbesserung seines Zustandes festzustellen". Eine weitere dreiwöchige Injektionsserie begann am 19. September. Bis Mitte Oktober 1926 hatte der Patient also insgesamt 15 Wochen täglicher Injektionen bekommen. "Am 22. November war der Allgemeinzustand des Patienten ausgezeichnet". Doch die beiden Ärzte waren noch nicht zufrieden. Im Februar 1927 wurde der Patient noch einmal für fünf Wochen behandelt, diesmal wurde alle drei Tage injiziert, sowie erneut von Oktober bis Dezember 1927. "Der Patient wurde ein letztes Mal am 9. Januar 1928 untersucht. Es fanden sich keinerlei Zeichen einer Krebserkrankung mehr."